

Abteilung Umwelt und Energiewirtschaft



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung



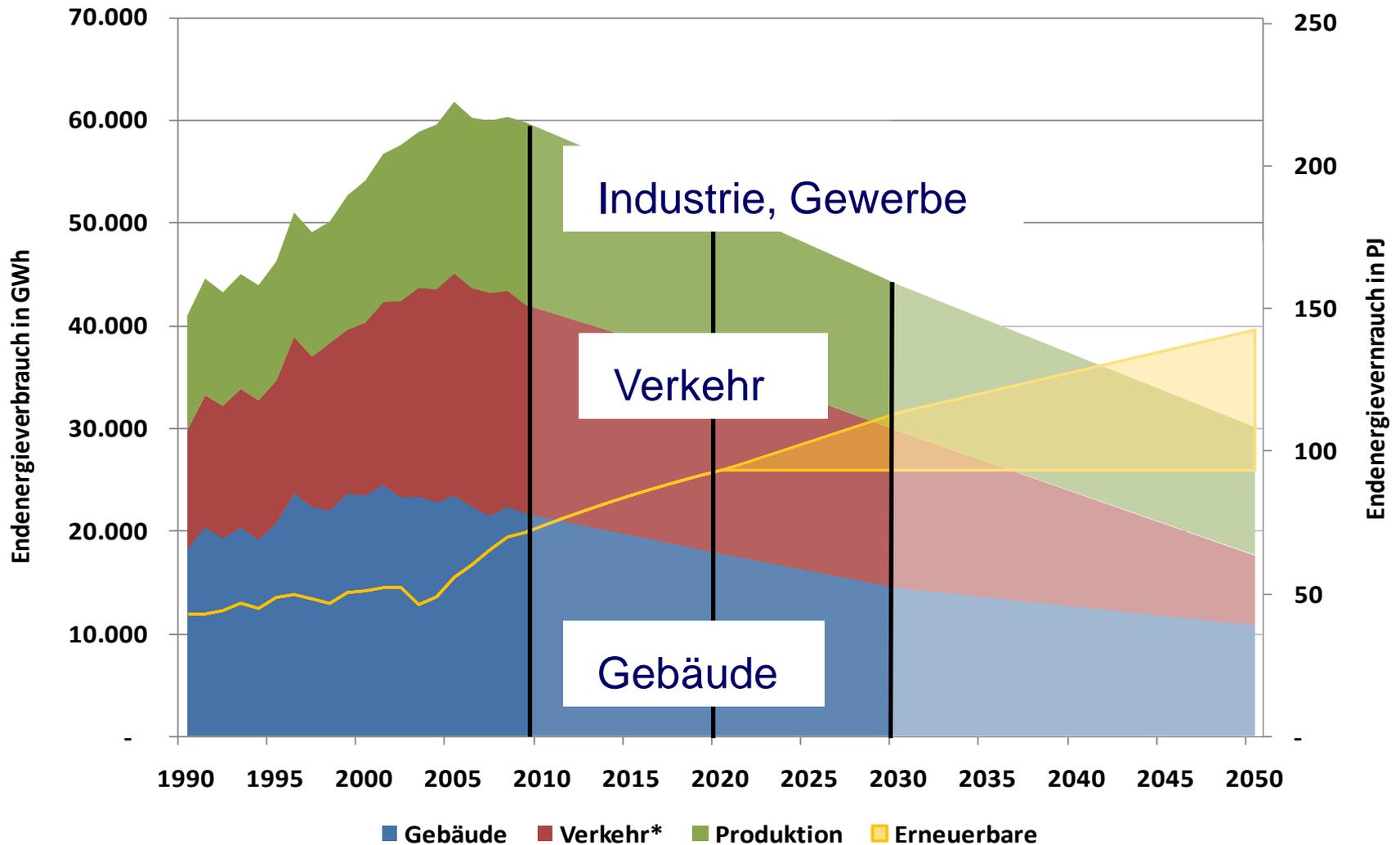
Wer trägt die „Last“ der Energiewende?

DI Franz Angerer

- Energiewende, was ist das?
- Aktuelle Medienberichte
- Wer profitiert, wer verliert?



Die Energiewende in NÖ



- **Boltz: EU-Energieförderung kostet Jobs in Industrie**
- 22.04.2013 | 13:15 | (DiePresse.com)

E-Control-Vorstand Walter Boltz kritisiert die Energieförderung in Europa als zu hoch und auch falsch..

Die hohen Ökostrom-Förderungen seien vor allem eine Folge guten Lobbyismus. Diese Subventionen müsse Europa senken und zugleich Erdgas billiger machen...

- **Fossile Energieträger "alles andere als knapp"**
- **Europa bei Klimazielen zu schnell**

22. November 2012 DIE ZEIT No.48 DOSSIER

Die Klimakrieger

Wie von der Industrie bezahlte PR-Manager der Welt seit Jahren einreden, die Erderwärmung finde nicht statt. Chronologie einer organisierten Lüge VON ANITA BLASBERG UND KERSTIN KOHLENBERG

- <http://www.occupyhamburg.org/wp-content/uploads/2012/11/Die-Klimakrieger.pdf>



Drei bequeme Unwahrheiten

Blind. Die Angriffe der „Klimaskeptiker“ erfordern fächerübergreifende Solidarität. Sie wollen am System der Wissenschaft rütteln und sind von einem Geist der Antiaufklärung getragen.



Analyse

HANS JOACHIM
SCHELLHUBER

Die erste: „Es gibt keine vom Menschen verursachte globale Erwärmung.“

Dabei ist gerade in diesem Fall das System Wissenschaft so einig wie sonst selten. Von 13.950 zwischen 1991 und 2012 veröffentlichten Studien, deren Erkenntnisse im bewährten Verfahren der peer review – der Begutachtung durch andere und durchaus konkurrierende Forscher – erhärtet wurden, sehen nur 24 keinen anthropogenen (also vom Menschen verursachten) Treibhauseffekt.

Damit stehen 99,87 Prozent 0,17 Prozent gegenüber; eindeutiger kann freie Forschung nicht sein.



Die zweite bequeme Unwahrheit:
„Es mag den Klimawandel geben,

aber er ist unschädlich, wenn nicht gar nutzbringend.“ Die Wissenschaft jedoch zeigt klar auf, wie drastisch die negativen Auswirkungen ausfallen dürften – auch wenn ihr genaues Ausmaß, der Zeitpunkt ihres Eintretens, die regionale Verteilung weiter Gegenstand intensiver Forschung sind.

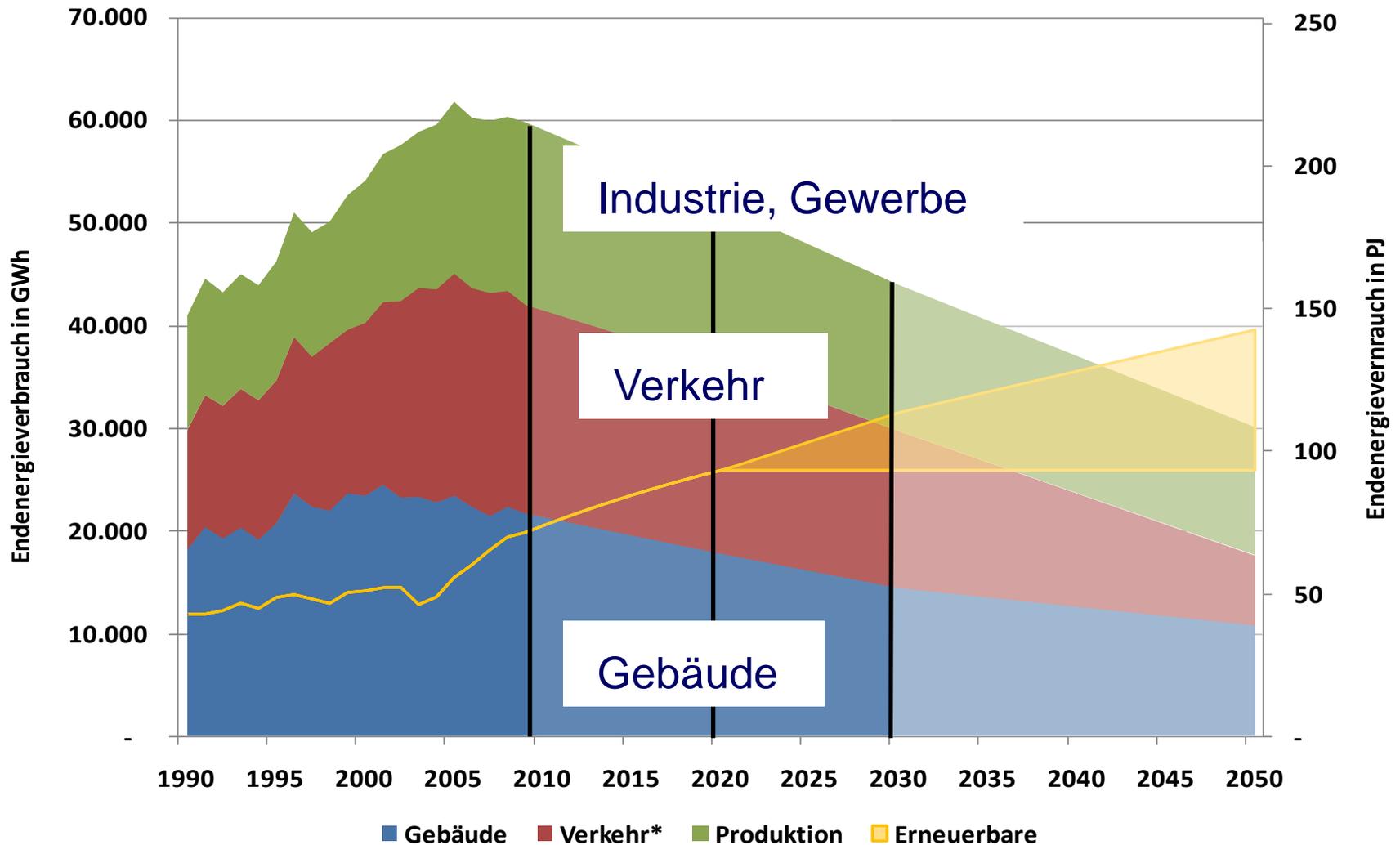
Die Zunahme von Wetterextremen, der Anstieg des Meeresspiegels, Veränderungen des etwa für arme Reisbauern in Indien lebenswichtigen Monsuns et cetera sind gut belegte Projektionen.

Die dritte bequeme Unwahrheit:
„Es gibt gefährlichen Klimawandel, aber der Kampf dagegen ist längst verloren.“

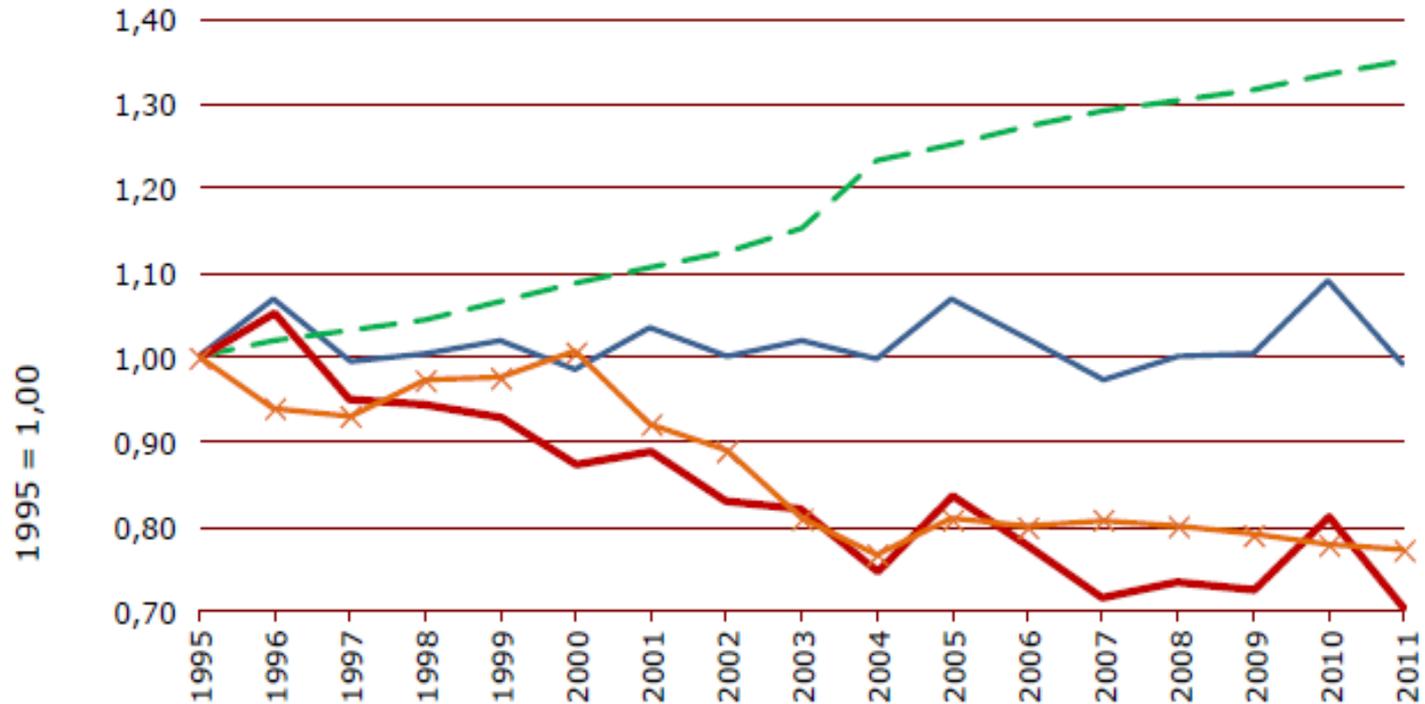
Aus der Sicht des Physikers ist es je-

doch sehr wohl weiter möglich, durch die scharfe Minderung der Emission von Treibhausgasen umzusteuern. Nichts im Erdsystem steht dem dagegen. Auch die Ökonomen rechnen vor, dass es die Welt nur wenige Prozentpunkte Wirtschaftswachstum kosten würde, den fossil-nuklearen Entwicklungspfad zu verlassen – während die Kosten des Klimawandels erschreckend hoch ausfallen könnten.

Die Energiewende in NÖ



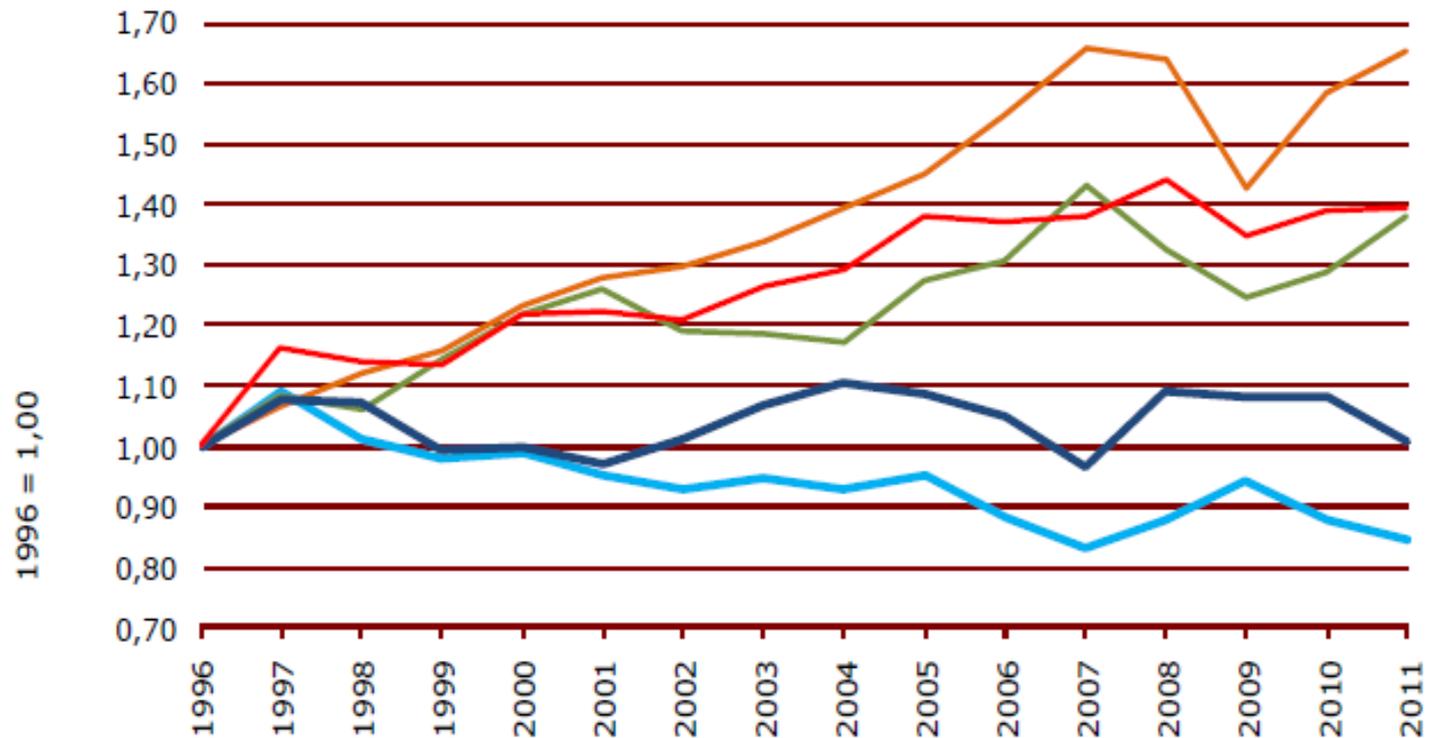
Heizintensität der privaten Haushalte



Quelle : AEA

— Energetischer Endverbrauch für Raumheizung (EEV)
 - - - Nutzfläche aller Hauptwohnsitze (NF)
— EEV je NF, nicht klimabereinigt
 — x — EEV je NF, klimabereinigt

Energieintensität der energieintensiven Industrie



Quelle: AEA

— Produktionsindex (PI)
 — EEV / PI
 — Bruttowertschöpfung (BWS)
— EEV / BWS
 — Endenergieverbrauch (EEV)



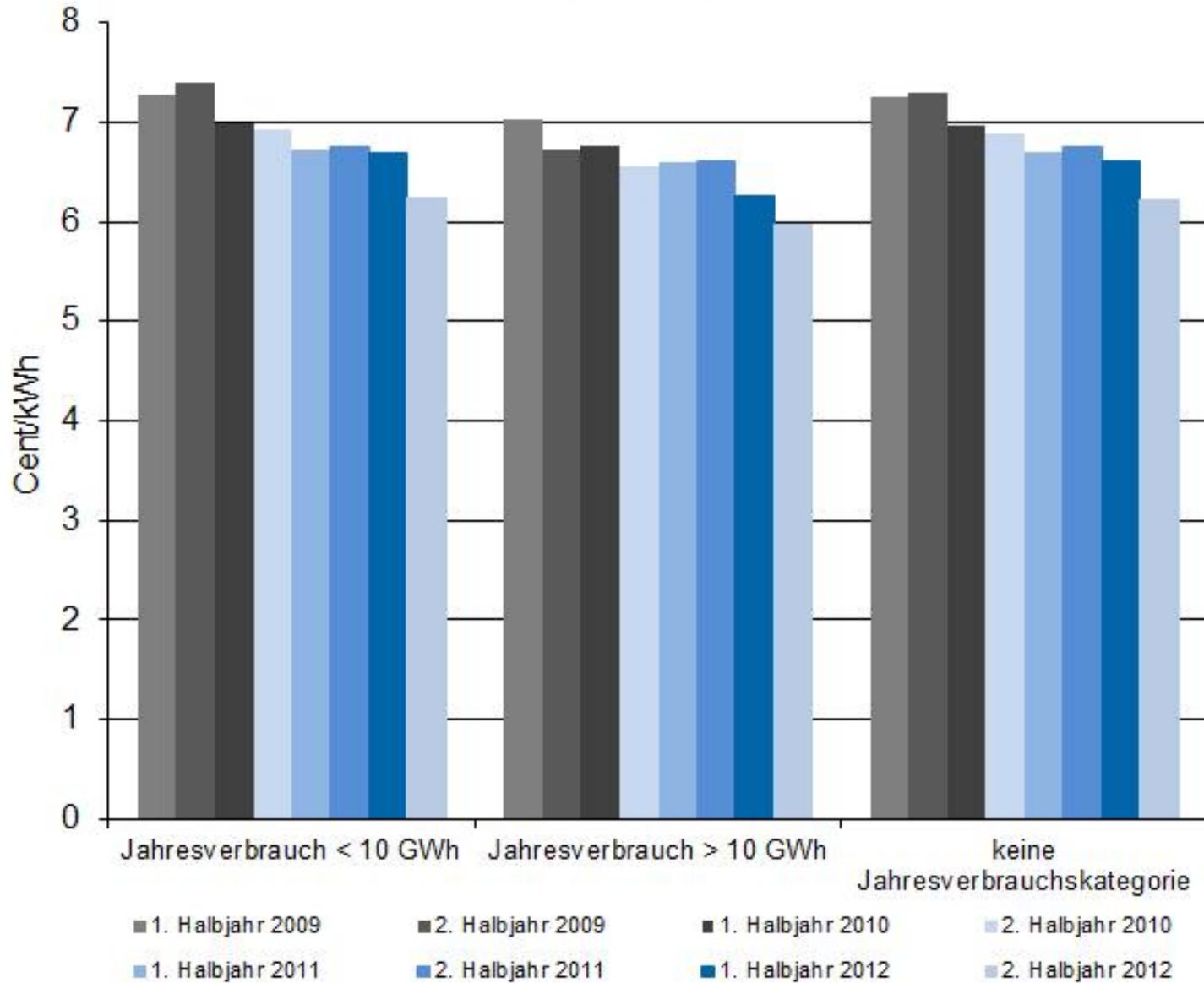
11.06.2012

Preistreiber Ökostromförderung

Auch EU-Kommissar Öttinger für „Geschwindigkeitsbegrenzung“ beim Ausbau der Erneuerbaren Energie
Berlin/Wien. Gut ein Jahr nach dem Start der deutschen Energiewende eskaliert der Streit: Die Kosten drohen zu

Industriestrompreisentwicklung

(< 4.500 Volllaststunden, 2. Halbjahr 2009 - 2. Halbjahr 2012)



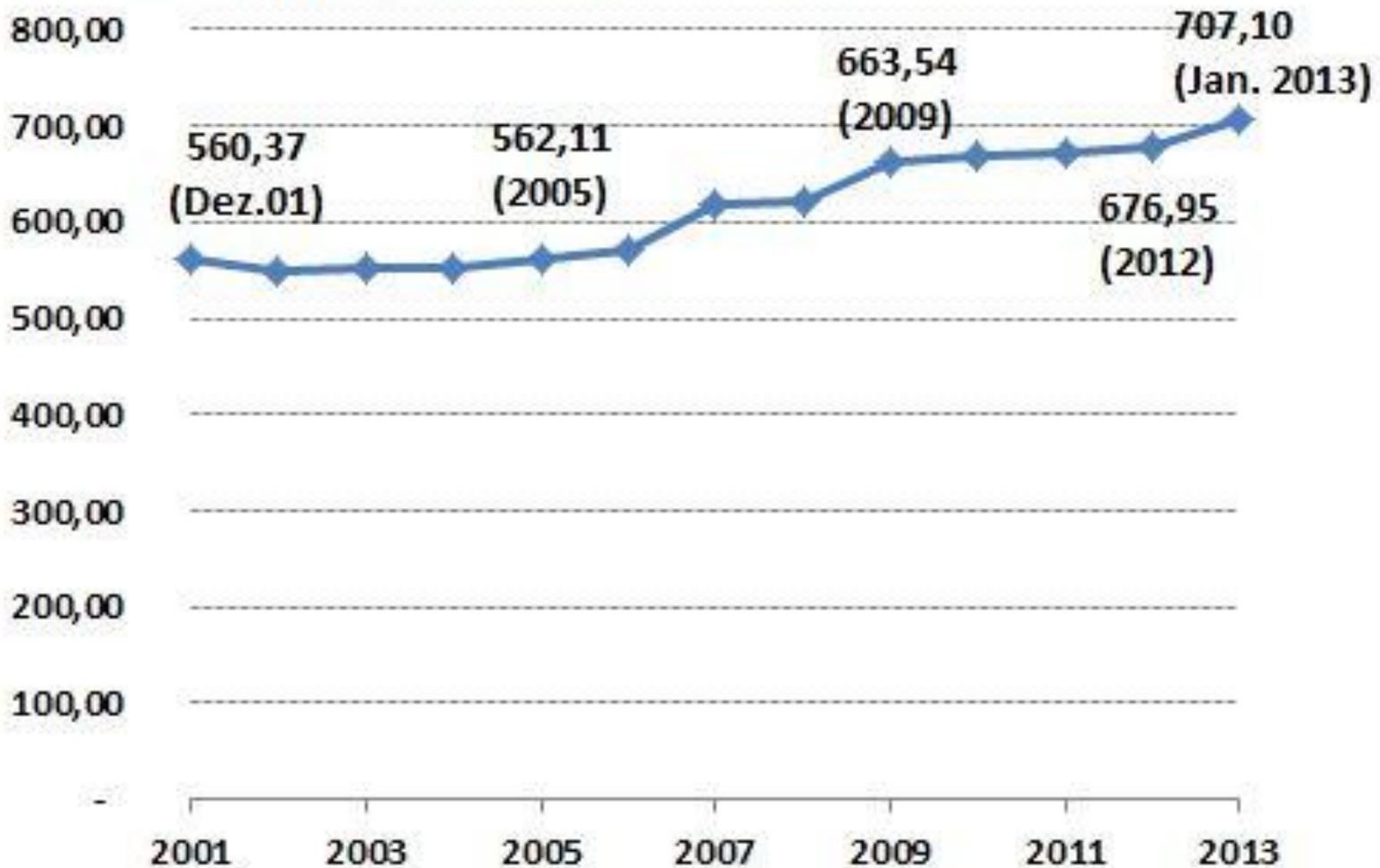
Quelle: E-Control



Entwicklung der Stromrechnung

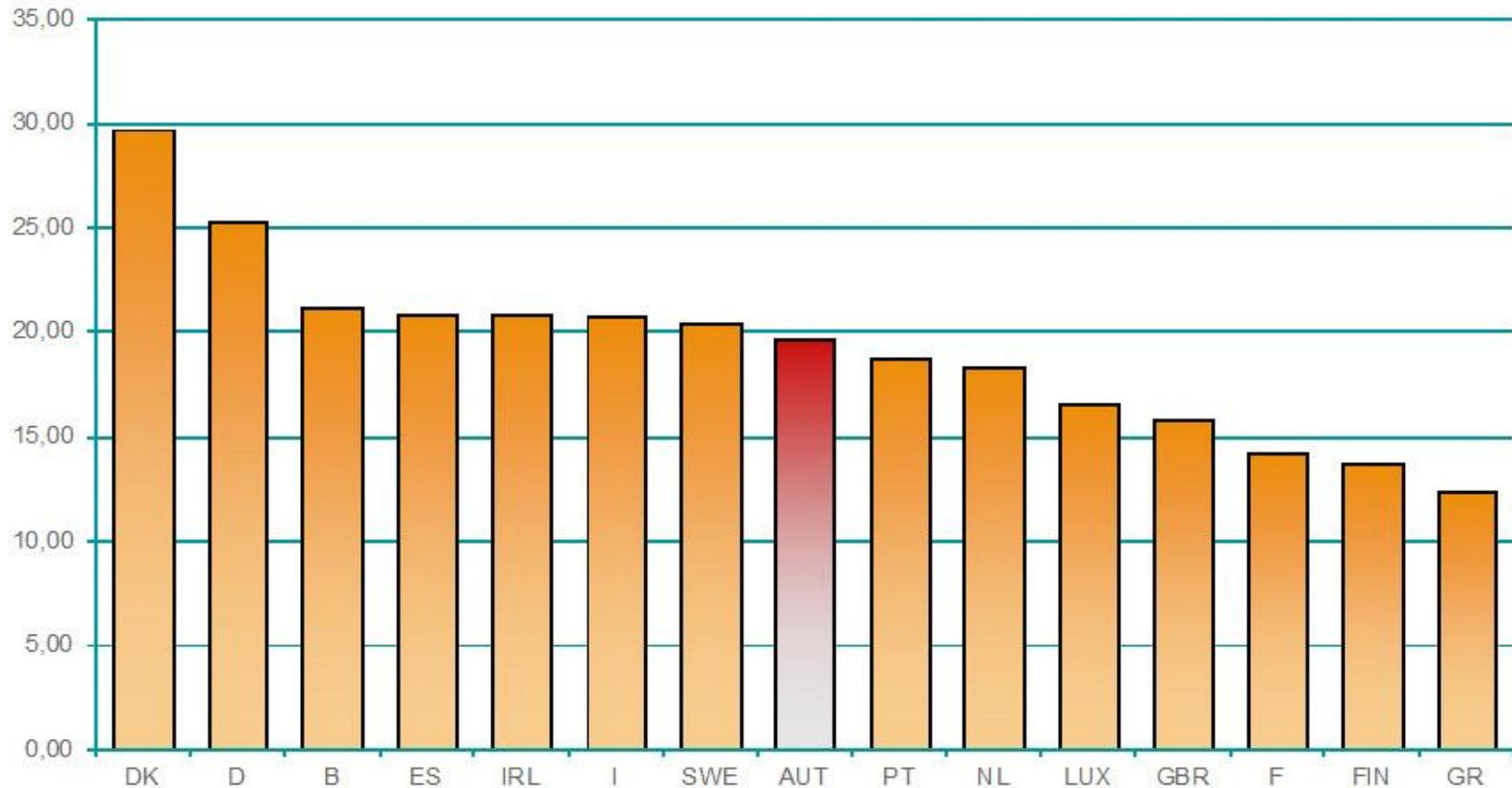
Jahresstromkosten eines Durchschnittshaushalts

3.500 kWh/a, reg. Versorger gewichtet



Haushaltspreise Strom in EU-Länder, 2. Halbjahr 2011, per 1.1.2012 Verbrauch 2.500 - 5.000 kWh

Cent/kWh (inkl. Steuern)

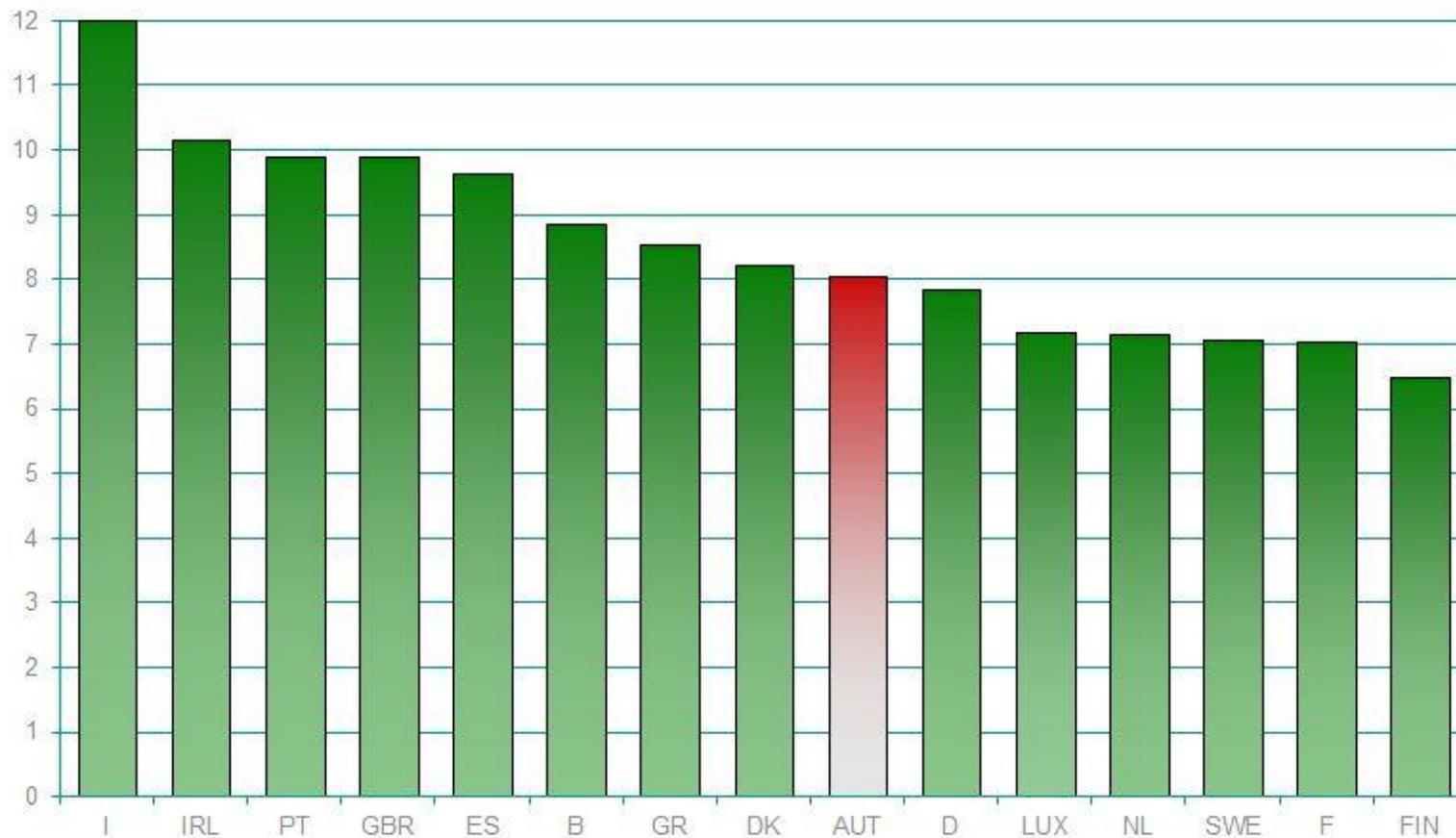


Quelle: Eurostat



Vergleich Industriepreise Strom in den EU-Länder per 1.7.2012 Verbrauch: 2 - 20 GWh (Kleinindustrie)

Cent/kWh (exkl. Steuern)



Quelle: Eurostat

Die Energiewende in NÖ

- Die Energiewende findet in den Köpfen der Menschen statt.
- Die Energiewende ist kein Preistreiber

Beispiele:

- Flächendeckendes Informations- und Beraternetzwerk
- Das Passivhaus wurde zum Baustandard
- Fossile Energieträger sind im Wohnungsneubau praktisch verschwunden
- Wind- und PV- Boom
- Ausbildung (FH, TU, eNu,..)
- Das Land als Vorbild
- Rechtliche Vorgaben (Effgesetz, BTV)

Abteilung Umwelt und Energiewirtschaft



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung



**Herzlichen Dank für die
Aufmerksamkeit!**